

## Wien, Österreichische Nationalbibliothek (ÖNB), Cod. Ser. n. 206

[CMD-A IV] Franz Unterkircher / Heidelinde Horninger / Franz Lackner: Die datierten Handschriften der Österreichischen Nationalbibliothek von 1501 bis 1600. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 4). Wien 1976, 212.

— 212 —

Datierte Hand auf fol. 1<sup>r</sup>—97<sup>v</sup>: Schriftspiegel 184/206 × 130/150, 37—39 Zeilen.

DATIERUNG: *Deo gratias Anno 1455* (fol. 97<sup>v</sup>). — Zahlreiche weitere spätere Eintragungen von mindestens zwei oder drei Händen.

VORBESITZER: Paul von Oberstain, Kanzler der Wiener Universität (koloriertes Holzschnitt-Exlibris vom Jahre 1527 auf der Innenseite des VD).

Abb. 574

### Cod. 14892

Waltersdorf (bei Leibnitz), 1434

Sammelhandschrift, vorwiegend mit Sermones (lat.).

Papier, I, 426, I\*ff., 285 × 207, Schriftspiegel und Zeilenzahl wechselnd, mehrere Schreiber. — Follierung des 15. Jhs. mit arabischen und römischen Zahlzeichen von fol. 345—398 (= 1—53). — Lederschnitteinband, eine Schließe erhalten.

fol. 345<sup>r</sup>—379<sup>r</sup>: **DEFENSOR VON LIGUGÉ: Liber scintillarum** (in alphabetischer Anordnung). — Schriftspiegel 210/235 × 150/155, 2 Spalten zu 47—64 Zeilen.

DATIERUNG, LOKALISIERUNG, SCHREIBERNAME: *Explicit Scintillarius per manus Johannis Tunc existentem In walthestorff primo anno in gradu sacerdotali Anno domini M<sup>o</sup>CCCC<sup>o</sup>XXXIIII<sup>o</sup> etc.* (fol. 379<sup>ra</sup>). — Von der gleichen Hand auch fol. 379<sup>rb</sup>—415<sup>v</sup>. — Da auf fol. 340<sup>v</sup> und 341<sup>v</sup> Leibnitz und Rein erwähnt werden, ist *walthestorff* wohl mit Waltersdorf bei Leibnitz zu identifizieren.

VORBESITZER: *Gabriel laustner* (?) (fol. 119<sup>r</sup>). — *1466 erasmi . . .* (fol. 119<sup>r</sup>) (Beide vielleicht nur Benützer). — Bibliothek des Deutschen Ordens in Wien.

LITERATUR: H. M. Rochais, *Defensoriana*. *Archéologie du „Liber scintillarum“*. In: *Sacris erudiri* 9(1957) 199—264, speziell 244. — Mazal, *Europäische Einbandkunst* Abb. 9.

Abb. 543a

### Cod. Ser. n. 206

(Trient), vor 1177

**Sacramentarium Adalpretianum** (lat.).

Pergament, 177ff., 230 × 165 (teilweise kleiner), Schriftspiegel durchschnittlich 160 × 110, 23—24 Zeilen, drei Hände des 12. Jhs.

DATIERUNG: Da der *Ordo episcoporum sanctae tridentinae ecclesiae* bis einschließlich Bischof Adalpretus (regiert 1156—1177) reicht (fol. 4<sup>r</sup>), ist anzunehmen, daß das Sakramentar vor 1177 angelegt wurde.

VORBESITZER: Aus verschiedenen Indizien schließt R. Amiet, daß der Codex ursprünglich für das Trienter Domkapitel geschrieben wurde. Aus der rot geschriebenen Eintragung *Sancti remedii confessoris* im Kalendar zum 15. Jänner (fol. 8<sup>r</sup>), die im 13. Jh. hinzugefügt wurde, und der im 15. Jh. auf fol. 28<sup>v</sup> hinzugefügten *Oratio sancti Romedii et sociorum eius* darf geschlossen werden, daß das Sakramentar schon ab dem 13. Jh. im Besitze der Kirche des hl. Romedius in Nonsberg war. — Später Bischöfliche Bibliothek Trient.

LITERATUR: Kat. Ser. n. 1, 58—61. — F. Unterkircher, *Il sacramentario Adalpretiano*. Cod. Vindobon. Ser. n. 206. Trento 1966 (= Collana di monografie edita della Società per gli studi Trentini XV). — R. Amiet, *Un sacramentaire du chapitre de l' église cathédrale de Trente*. In: *Scriptorium* 24 (1970) 101—112.

Abb. 476, 477

Wien, Österreichische Nationalbibliothek (ÖNB), Cod. Ser. n. 206

[CMD-A IV] Franz Unterkircher / Heidelinde Horninger / Franz Lackner: Die datierten Handschriften der Österreichischen Nationalbibliothek von 1501 bis 1600. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 4). Wien 1976, Abb. 476.

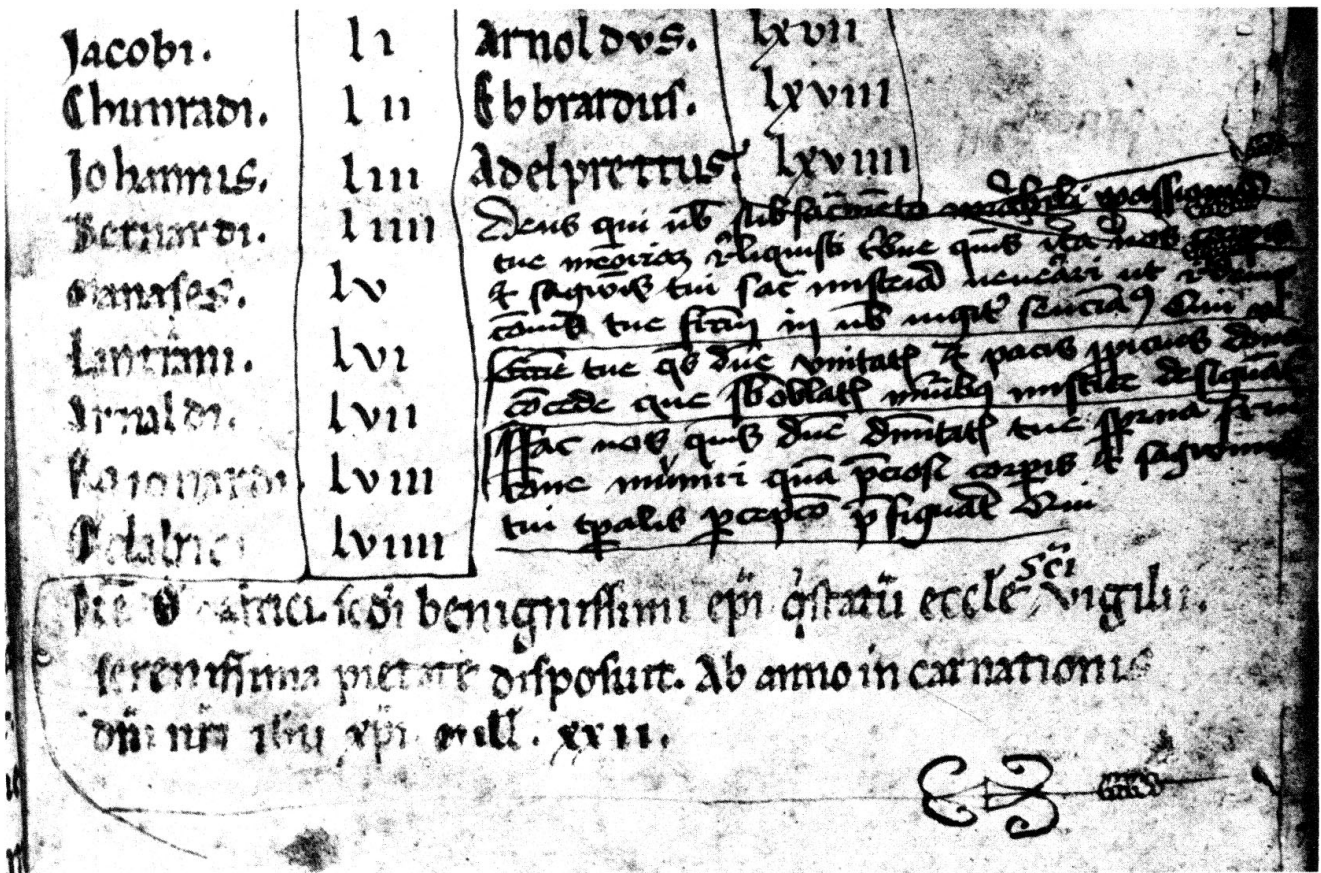
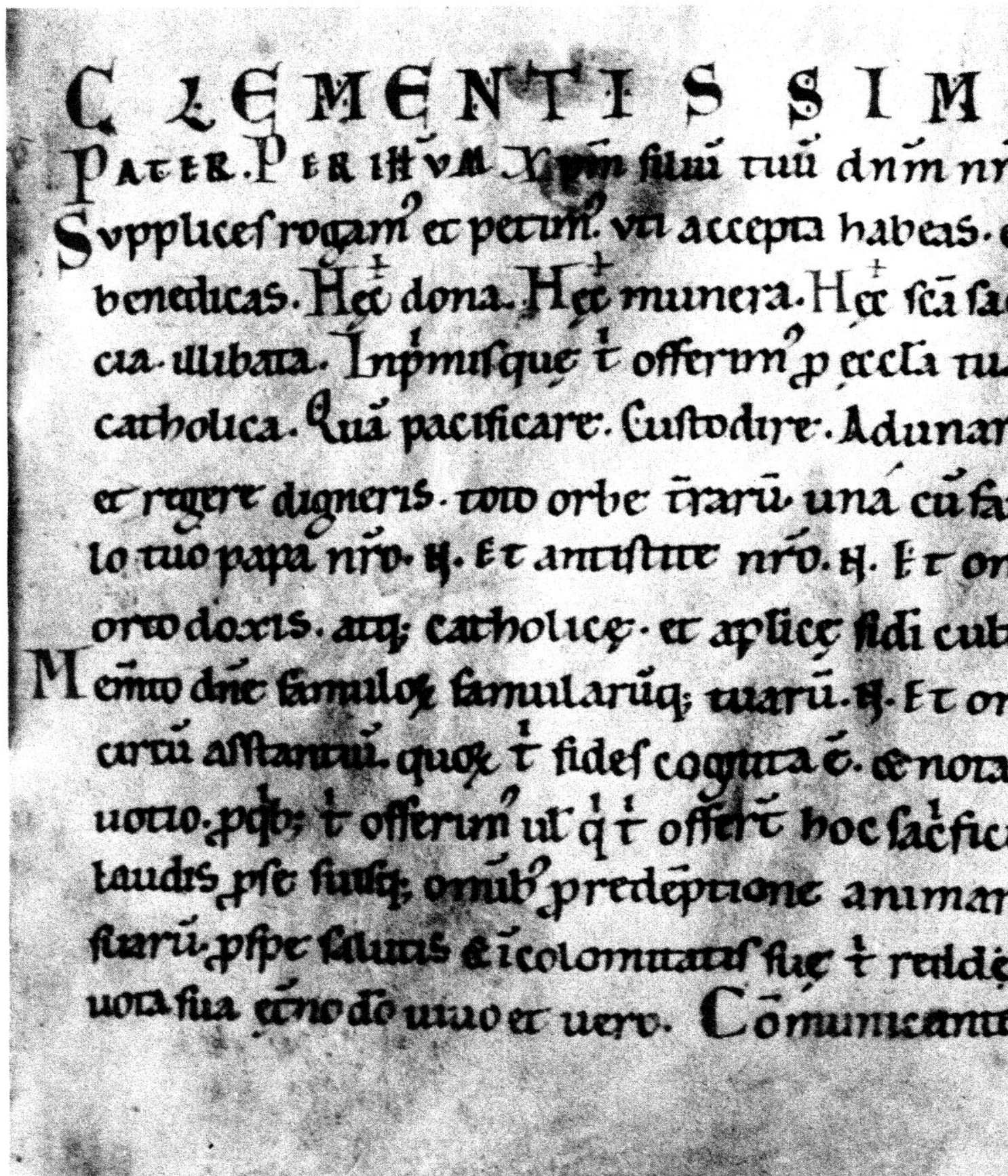


Abb. 476

Cod. Ser. n. 206, fol. 4r

(Trient), vor 1177



## **Wien, Österreichische Nationalbibliothek (ÖNB), Cod. Ser. n. 206**

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: [manuscripta.at](https://manuscripta.at) -  
Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: [manuscripta.at/?ID=4743](https://manuscripta.at/?ID=4743)